

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944 1943**

309 (8.11.1943)

Verlagshaus, Amicitiastr. 3-5, Karlsruhe 7927 bis 7931 und 8903

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Karlsruhe, Montag, den 8. November 1943

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Kreisausgabe Rastatt

Bestimmungsmittel: Der Abnehmer erachtet wünschenswert...

Schwerer Schlag gegen einen Geleitzug im Mittelmeer

13 große Jahrgattschiffe mit 140 000 BRT. und zwei Zerstörer getroffen - Großer Erfolg eines verwegenen Angriffs unserer Kampflieger

Bombenangriff mit Vorbedacht Der Anschlag der Piloten auf den Vatikan

Rom, 7. Nov. Die römische Presse behandelt in größter Ausführlichkeit den Terrorangriff auf den Vatikan...

Aus dem Führerhauptquartier, 7. Nov. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die deutsche Luftwaffe führte erneut einen schweren Schlag gegen feindliche Truppen- und Nachschubtransporte...

Die Meldung des Oberkommandos der Wehrmacht, wonach von 22 voll beladenen Truppentransportern dreizehn arktische Schiffe vernichtet worden sind...

net worden. Noch läßt die amtliche Meldung den endgültigen Verlust des Feindes offen, doch kann mit Sicherheit annehmen werden, daß viele Tausende von Briten und Nordamerikanern ihren Versuch, sich im Vorfeld der Festung Europa zum Kampf zu stellen...

Deutsche Flugzeuge warfen auch in der vergangenen Nacht wieder Bomben auf Ziele im Stadtgebiet von London sowie in Ost- und Südbengalen.

im entscheidenden Augenblick dort sind, wo sie gebraucht werden, obwohl die Anwesenheit der deutschen Luftwaffe im gegenwärtigen Augenblick nicht gering ist.

Der Schwerpunkt der Kampfhandlungen am Samstag lag nach wie vor im Raum von Kiew, wo die Sowjets wiederum starke Infanterie- und Panzerkräfte einsetzten, um die deutschen Stellungen zu durchstoßen.

Ueber den Kopf gewachsen

Die aus England zurückgeführten Schwerverwundeten berichten uns erstaunliche Dinge, die zum Teil völlig dem widersprechen, was bisher über die englischen Probleme aus der Perspektive des Grill-room des Hotels Savoy gelehrt wurde...

Schwerste Schäden

Bei dem Bombenüberfall der Anglo-Amerikaner hat, wie bereits gemeldet, die Moskauer Stadt durch einen Vorkriegsfeuer die schwersten Schäden erlitten.

Sowjets am Suezkanal

„Internationales“ Ueberwachungsbüro - Ergebnis der Verhandlungen Eden-Maisty

Wüster Sowjetrummel in USA. und England

Agitationsausstellung in Newyork - Freche Emigrantenhege gegen Spanien

Terroristenüberfall in der Kirche

Vollgeweihter Priester ermordet in Frankreich

Schwerer Kampf auf der Krim und bei Kiew

Erfolgreiche eigene Vorstöße an der Dnjepr-Front - Anglo-Amerikaner in das Voltorno-Tal zurückgeworfen



Rastatter Stadtspiegel

(Rastatt in Karlsruhe erfolgreich) In dem Verbandsspiel...

(Kultur) Heute Abend werden in der Ortsdiensthalle...

Der Fremdenverkehr in Baden-Elsass

Strasbourg. Die Amsträger und Geschäftsführer des badisch-elsässischen...

So kennzeichnete zunächst in maritimen Strichen Präsident...

Der Freund. Hauptgeschäftsführer der Gaunwirtschaftskammer...

Ueber die Frage der Kostenrechnung und Preisbildung...

Dr. Bodier von der Deutschen Arbeitsfront führte seine...

Deutschland muß ewig bestehen

Bei der Feierstunde zu Ehren unserer gefallenen Soldaten sprach Staatsminister Dr. Schmittgenner

st. Rastatt. In der feierlich geschmückten Carl-Franz-Halle...

Die Ansprache von Staatsminister Dr. Schmittgenner...

Wiederum mußte deutsches Blut fließen in dieser...

Wiederum mußte deutsches Blut fließen in dieser...

Spielzeug für den Weihnachtstisch

Diesmal Verkauf in Stadt und Land

Im Winterhalbjahr 1941/42 hatte der für Weihnachtsmärkte...

Bei der Herstellung des Spielzeugs, der sich die Jungen...

Wie das amtliche Organ des Jugendführers des Deutschen Reichs...

Blutstrom für Deutschland noch einmal fließen, aber er fließt nicht nur für Deutschland...

Ein viertes Mal verlangt das Schicksal ein Blutopfer vom deutschen Volk...

„Unsere Toten sind nicht umsonst gefallen!“

Der Heldengedenktag wurde in der Bäderstadt würdig begangen

Baden-Baden. Vergesset die Toten nicht! hat ermahnt der Freiheitskämpfer...

Die Feierlichkeiten des diesjährigen Heldengedenktag wurden am Sonntag...

Am Nachmittag hatte die NSDAP, zu einer Kundgebung eingeladen...

Bild über Baden-Baden

H. Baden-DoS. (Gefallen.) Geleiteter Paul Rothelfer, Siedlungstr. 14...

(Aus der NS-Frauenchaft.) Der Gemeinschaftsabend des Monats November...

Amstbau am Oberrhein

Karlsruhe. (Kriegsgefangene Abiturienten und Studenten.) Die Angehörigen...

Trübsal. (Etrunkenen aufgefunden.) Das achtfährige...

Aufruf zur Berufswahl

Jungen und Mädchen! Eine Reihe von Euch steht nun vor der Schulentscheidung...

Der Führer des Gebietes Baden-Elsass Friedrich Kempfer...

Die Mädelführerin des Gebietes Baden-Elsass Gertrud Kempfer...

bes aus dem Wasser geflogen. Die Wiederbelebungsversuche waren erfolglos...

Tutzingen. (Von einem Baß erschlagen.) In einem Tuttinger Gasthaus...

Kolmar. (Töblicher Unfall.) Der 15 Jahre alte Lehrling...

Wendheim i. C. (Kind tödlich verbrüht.) Das 2 1/2 Jahre alte...

Der fluge Hans, der die Uhren verdirbt

Es war einmal - so fangen alle Märchen an. Aber was ist euch jetzt...

Paul van der Hurk

Der silberne Streifen

Alle Rechte vorbehalten Carl Dancker Verlag, Berlin

Deshalb jagt ich einen Kreis mit dem Schneider als Mittelpunkt...

Noch hatt' nachdenklich die Arme über der Brust verstrickt...

Uhr und hielt die Zeit für gekommen, in den Sitzungssaal zurückzutreten...

Die Aussagen des Kaufmanns Wittner, an dessen Läden...

Verteidiger: „Wissen Sie zufällig noch, um welche Zeit das gewesen ist?“

Der Vorsitzende blickte ihn erstaunt über seine Worte...

Verteidiger: „Ich möchte den Angeklagten fragen, ob auch er sich noch dieser Begebenheit entsinnt?“

Verteidiger: „Ich möchte den Angeklagten fragen, ob auch er sich noch dieser Begebenheit entsinnt?“

Stunde, mit Gewißheit bis Viertel nach fünf, aufgehaltent.“

Der Zeuge bejahte. Verteidiger: „Dann stelle ich fest, daß die Bewauptung des Zeugen Murrmann, der Angeklagte sei an jenem Donnerstagnachmittag gegen fünf Uhr zum zweitenmal bei Herrn Wienader im Büro gewesen, nunmehr einwandfrei widerlegt ist.“

Staatssanwalt: „Ich weise dieser Erklärung keine Bedeutung bei.“

Nachtsanwalt Böllner setzte das Wort auf und ahnte dabei, ohne sich dessen bewußt zu werden, eine Weile des Vorsitzenden nach...

Trotz eingehender Vermahnungen des Vorsitzenden und des Verteidigers bedarrte er bei seiner früheren Bestimmung.

Staatssanwalt Steinlohr erklärte, daß er, um die Verhandlung abzufahren, bereit sei, den zweiten Verlauf des Angeklagten als nicht erwiesen anzusehen.

Verteidiger: „Ich möchte dennoch einige weitere Fragen an den Zeugen Murrmann richten.“

Verteidiger: „Herr Zeuge, Sie erinnern sich doch erkaunlicherweise zu vieler Einzelheiten aus den Tagen unmittelbar vor der Mordtat!“

Verteidiger: „Selbstverständlich, war die Antwort.“

Murrmann bejahte. „Was trugen Sie für ein Kostüm?“

„Einen schwarzen Domino.“

„Ebenfalls mit silbernen Knöpfen, nicht wahr?“

„Einen Augenblick hupte Murrmann. Dann sagte er sich heftig zur Wehr.“

„Nach der Tat.“

„Jetzt blüfte der Anwalt: „Wie kommt es aber, daß Sie nicht auf der von der Polizei aufgestellten Anwesenheitsliste stehen?“

„Der Staatsanwalt hob in diese Kerbe: „Die Frage möchte auch ich beantwortet haben!“

„Selbstverständlich, gab Murrmann an, davon habe er sich zunächst vergewissern wollen.“

Staatssanwalt: haben Sie sich zu diesem Behuf Zugang zur Leiche verschafft?“

Verteidiger: „So etwa zehn Minuten, eine Viertelstunde werden Sie auch wohl noch im Hotel Kopf geblieben sein?“

„Das sei wohl anzunehmen.“

„Durch welchen Ausgang haben Sie dann das Hotel verlassen?“

„Das könne er nicht mehr so genau sagen.“

„Staatssanwalt: „Dann denn das Hotel Kopf zu viele Ausgänge?“

„Murrmann behauptete, darüber wisse er nicht Bescheid.“

„Verteidiger: „Sie kennen also nur den Haupteingang?“

„Murrmann: „Ja.“

„Verteidiger: „Demnach müßten Sie also auch durch diesen Haupteingang das Hotel verlassen haben?“

„Murrmann: „Allerdings.“

„Jetzt redete sich der Anwalt hoch auf und richtete mit temperamentvoller Weite einen Zeigefinger auf den Zeugen: „Das stimmt aber nicht, Herr Murrmann! Denn unmittelbar nach der Tat ist doch der Haupteingang von der Polizei gesperrt worden!“

„Von neuem raffte sich Murrmann zu einem Ausbruch der Empörung auf: „Ich lehne es ab, auf spezifische Fragen solcher Art weiterhin zu antworten!“

„Der Staatsanwalt unterbrach ihn: „Halten Sie hier keine Volksreden, Angeklagter - wollte sagen: Herr Zeuge -, sondern antworten Sie endlich auf die Frage, welchen Ausgang Sie benutzt haben! Der Haupteingang war es jedenfalls nicht.“

„Murrmann lachte sich herauszuwinden: „Wenn der Haupteingang zu war, werden ich eben einen Nebeneingang benutzt haben.“

Verteidiger: „Den zur Rückmarsch, nicht wahr?“

### Um die Punkte

#### 22. Minute ist Seeburgers zweimal erfolgt...

Man hatte eigentlich von dieser Begegnung spielerisch mehr erwartet, als man in Wirklichkeit sah, das kam daher, daß die Mühlburger Mannschaft dieses Mal eine Elf stellen konnte, die an Friedensgarnitur wirklich nichts zu wünschen übrig ließ. Das war natürlich für Darxander eine harte Nuß, die sie mit dem besten Willen nicht knacken konnten. So wurde für die knapp 1000 Zuschauer dieser Kampf eine eintägige Sache für die Gäste, die ihren Gegner nach Belieben schlagen konnten.

Für Darxander spielte Kuhn, der zu Anfang etwas zu nervös war und daher einige Tore auf sein Konto nehmen mußte, er wurde aber dann in der zweiten Hälfte besser. In der Verteidigung hatten sie Haber-Duenner, die in die größte Höhe gaben, das Unheil abzuhalten, aber dem gegnerischen Sturm waren sie nicht gewachsen. Die Abwehrreihe mit Vitz, Mühlberg, Kraft konnte sich nur auf die Abwehr beschränken, für den Aufbau ließ die Abwehrangriffe mit ihrem häßlichen Drang ihnen keine Zeit. Der Sturm mit Vogel, Biele, Müller, Gekalis und Zimmer wurde von der gegnerischen Abwehr mit einem Wort gefaßt kalt gelassen. Dies zeigte sich am besten darin, daß der Gastgeber in der ersten Hälfte nur zwei Bälle zu halten bekam.

Die Mühlburger Mannschaft mit Müller, Gekalis, Gähler, Rebe, Fischer, Meißner, Völkner, Kaffert, Mühl, Seeburger, Oppenbacher spielte wieder einmal wie in ihren besten Zeiten. Schnell und zügig lief der Angriff, der reichlich und scharf schloß, besonders Seeburger und Kaffert. Dieser Angriff hatte eine Käuferreihe hinter sich, die sie mit brauchbaren Vorlagen nur so fütterte, so daß der Sturm die ganze Zeit über stets in Fluß gehalten wurde. Die Höhe wurde auf seine Probe gestellt, denn, wie bereits erwähnt, kam der Kaffert erst im letzten Augenblick zum Schluß. Kaffert erzielte zwei Tore, gefolgt von Seeburger, der zwei Tore erzielte. In der zweiten Hälfte wurde von Kaffert schon getreter Freistoß wurde vom Torhüter abgewehrt, doch Kaffert ist zur Stelle und schießt mit 1:0. Nach weiteren 10 Minuten folgt Oppenbacher eine Herjüngung von Kaffert mit 2:0 ein. Die 20. und

22. Minute ist Seeburgers zweimal erfolgt... 5:0 und Seeburgers Torandring wird kurz vor der Pause mit dem 6:0 beendet. Die zweite Hälfte bringt den Mühlburgern wohl etwas mehr vor Spiel, aber sie kommen gegen die gegnerische Hintermannschaft nicht auf. Mühlburg übernimmt wieder das Kommando und kommt noch durch Völkner in der 14. Minute zu 7:0 durch Seeburger in der 23. Minute zu 8:0 und wieder durch Völkner in der 34. Minute zu 9:0. Das Spiel wurde in der zweiten Hälfte für eine Gedeminute der beiden auf dem Felde der Ehre gefallenen Mühlburger Spieler Völkner R. und Egenhaus unterbrochen.

Der Meister VfL ohne Danner und Schmidt spielend, verlor er auch gegen Feudenheim einen überlegenen Sieg herauszuholen. Aus hatte seine Leute mit dem ersten Tor in Führung gebracht, doch erst nach dem Wechsel konnte der VfL, dessen Angriff bis dahin auf zu engem Raum aufgezogen, nur wenig zuzufinden lassen, den Torerfolg fortsetzen, als die Kombinationen endlich vernünftigerweise weitaus angelegt waren. Striebing, Vögler und nochmals Striebing erzielten jetzt im Handumdrehen auf 4:0. Nach dem fünften Tor von Michael kam das dritte Feudenheim zu seinem einzigen Tor, dem Tor für den Meister, dessen Ruten ermittelte von dem Kölner Gastspieler Jeyer gebüht wurde, den letzten Treffer entgegenstellte. Schiedsrichter Dehm-Durlach leitete in gewohnter Zuverlässigkeit.

Ein 2:2 gegen die Schweizer Auswahl in Zürich zur Vorbereitung auf kommende Länderspiele hatte die Schweiz eine Müllersche Fußball-Kombination der beiden Vereine FC. Bayern und Wader gewissermaßen als Trainingspartner für die National-Mannschaft nach Zürich eingeladen. Vor 10.000 Zuschauern erfüllten die Bayern auf dem Städtischen Sportplatz in Zürich die in sie gesetzten Erwartungen vollumfänglich. Mit ihrem technisch und dennoch forschigen Spiel waren sie den Schweizern ein durchaus ebenbürtiger Gegner, so daß ihr 2:2 dem Spielverlauf entsprach. Sie zwangen die Schweizer Elf, in der mit Andreoli, Michel, Monard und Amado eine Reihe oft bewährter Nationalspieler stand, zur Aufgabe ihres ganzen Könnens, hatten sogar bei etwas Glück zum Sieg kommen können. In der zweiten Minute gingen die Bayern durch den früheren Fußballer Hofmann in Führung, doch 30 Sekunden in der 15. Minute erzielte der Schweizer Nach der Pause gelang Hofmann erneut der Führungstreffer, und es dauerte bis 11 Minuten vor Schluß, ehe Friedländer für die Schweiz erneut den Ausgleich erzielte.

Die Waidhofer, die am vergangenen Sonntag mit einer Remispartie gegen Feudenheim einen Zähler lassen mußten, legten sich gegen die VfL. Neckarau/07 Mannheim, die in verblüffender Klarheit einen lauberen Fußball spielte, mit Energie in die Rieken. Dieser Sieg über den VfL. Neckarau/07 Mannheim mußte sie vermeiden, da Neckarau/07 eine ganz ausgezeichnete Verteidigung auf-

boten hatte. Preisfälle brachte die Führung nach einem Eckball. Walldorf glück kurz vor der Pause durch Gindorf ebenfalls nach einer Ecke aus. Das Siegestor für Neckarau schloß nach der Pause wiederum Preisfälle, der von seinen Rebenunterstützern bedient war und sich kaum eine Formmöglichkeit entgegen ließ.

Im dritten Spiel des Tages waren in Walldorf die Neulinge unter sich. Die VfL. Käferal-Pföhlitz, die sich erst gegen Neckarau einen wesentlichen Erfolg nicht unbedingt gegen die Goldstädter aus Walldorf besiegeln, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

### Der Todeskuß

Von Rudolf Schwannete

Man schrieb das Jahr 1892. Der Tod hand vor dem Tore Hamburgs. Der Schatten seiner Seele fiel in jedes Haus. Die Cholera-Epidemie holte ihre Opfer aus den Reihen der Jungen und Alten. Männer und Frauen, Reichen und Armen. Schwere verhängene Wannen rumpelten im endlosen Zug durch leere, verlassene Straßen.

In dem hochheiligen Sessel des bürgerlichen Raumes eines alten Pariserhauses kniet die schmale Gestalt eines jungen Mädchens. Aus flüsterndem Geheiß leuchten im flüchtigen Glanz dunkelblauer Augen. Lange seidige Wimpern flattern über eingeklinkene Wangen, die wie helles Ebenholz schimmern.

„Gehorcht!“ — Die Stimme der vom Tode Gezeichneten schwebt menschen durch den Raum. Bestimmt tritt der Mann näher.

„Hilft du mich wohl, Lieber?“ Seine weiche Stimme schwingt in einem einzigen Satz. Das Mädchen erregt seine Hand, stützt sich auf und flüstert ihm tiefen Bes: „Gehorcht, ich weiß, daß ich sterben muß. Angewollt klammert sie sich an den Verlobten, der für sie Verböpfung von Glück, Leben, Gesundheit: Dem Mann will das Herz vor Leid fast brechen, dennoch kauft er Sorglosigkeit vor.

„Aber Maria, du warst immer ein kleiner Angewandter“, versucht er mit fröhlichem Nicken zu scherzen. „Du bist erkrankt, nichts weiter. Wenn du euren alten Hausarzt nicht glaubst, so glaube mir.“

„Alle belügt ihr mich, die Eltern, der Arzt, auch du!“

„Eine Dual ohnehin erfährt den Mann. Er kämpft einen kurzen schweren Kampf. Und wenn ich dir einen Beweis der Harmlosigkeit deiner Erkrankung bringen würde?“

„Gib mir einen Beweis? Wie willst du das machen?“

„Du beugst dich vor Mann über die geliebte Gestalt und preßt gärtlich den Mund auf die ferne weißen Lippen der Braut. Ihre Augen strahlen ihm funkelnd glücklich entgegen, während auf ihrem Gesicht schon der Abglanz einer anderen Welt leuchtet.“

Wenige Tage später, nachdem sie die Braut aus dem Haus getragen, liegt sie auf ein hoffnungsvoller junger Mann auf Lager und stirbt.

Er hat an der Lüge — an der barmherzigen Lüge.

Die Visitenkarte

Zwei Heidelberger Gelehrte waren vor Jahren wegen einer wissenschaftlichen Streitfrage zu Zoffen gekommen. Wieder einmal hatte der eine die Schrift des anderen befragt angegriffen, dieser war empört und ließ zu seinen Gunsten einen Gegner, um ihn zur Rede zu stellen. Als er niemanden zu Hause antraf, schrieb er mit Kreide das Wort „Flegel“ an die Tür. Am nächsten Morgen erhielt er einen Brief eines Widersachers. Dieser schrieb überaus höflich: „Ich danke Ihnen, daß Sie mich befehlen wollten. Ich bebaue es außerordentlich, daß ich nicht zu Hause war...“

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

### Schöner Münchener Erfolg

Ein 2:2 gegen die Schweizer Auswahl in Zürich

Zur Vorbereitung auf kommende Länderspiele hatte die Schweiz eine Müllersche Fußball-Kombination der beiden Vereine FC. Bayern und Wader gewissermaßen als Trainingspartner für die National-Mannschaft nach Zürich eingeladen. Vor 10.000 Zuschauern erfüllten die Bayern auf dem Städtischen Sportplatz in Zürich die in sie gesetzten Erwartungen vollumfänglich. Mit ihrem technisch und dennoch forschigen Spiel waren sie den Schweizern ein durchaus ebenbürtiger Gegner, so daß ihr 2:2 dem Spielverlauf entsprach. Sie zwangen die Schweizer Elf, in der mit Andreoli, Michel, Monard und Amado eine Reihe oft bewährter Nationalspieler stand, zur Aufgabe ihres ganzen Könnens, hatten sogar bei etwas Glück zum Sieg kommen können. In der zweiten Minute gingen die Bayern durch den früheren Fußballer Hofmann in Führung, doch 30 Sekunden in der 15. Minute erzielte der Schweizer Nach der Pause gelang Hofmann erneut der Führungstreffer, und es dauerte bis 11 Minuten vor Schluß, ehe Friedländer für die Schweiz erneut den Ausgleich erzielte.

Die Waidhofer, die am vergangenen Sonntag mit einer Remispartie gegen Feudenheim einen Zähler lassen mußten, legten sich gegen die VfL. Neckarau/07 Mannheim, die in verblüffender Klarheit einen lauberen Fußball spielte, mit Energie in die Rieken. Dieser Sieg über den VfL. Neckarau/07 Mannheim mußte sie vermeiden, da Neckarau/07 eine ganz ausgezeichnete Verteidigung auf-

boten hatte. Preisfälle brachte die Führung nach einem Eckball. Walldorf glück kurz vor der Pause durch Gindorf ebenfalls nach einer Ecke aus. Das Siegestor für Neckarau schloß nach der Pause wiederum Preisfälle, der von seinen Rebenunterstützern bedient war und sich kaum eine Formmöglichkeit entgegen ließ.

Im dritten Spiel des Tages waren in Walldorf die Neulinge unter sich. Die VfL. Käferal-Pföhlitz, die sich erst gegen Neckarau einen wesentlichen Erfolg nicht unbedingt gegen die Goldstädter aus Walldorf besiegeln, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän Rube, der zu den besten Torhütern Mannheims zählt.

Die erste Vorstellung des Pokalfiegers VfL. Neckarau/07 Mannheim brachte den VfL. Neckarau/07 Mannheim, die bei der Pause noch mit 3:2 in Führung gelegen hatte. Nach dem Wechsel drehte aber der alte Pföhlitz-Kämpfer Greiner im Mittelfeld der Käferal-Pföhlitz mächtig auf, so daß es nach dem Ausgleich auch noch zum Siegestor reichten sollte. Sämtliche vier Tore für Käferal schloß übrigens der Kapitän R